

Name: **Univ.-Prof. Dr. Hubert Huppertz**

Adresse:

Institut für Allgemeine, Anorganische und Theoretische Chemie

Universität Innsbruck

Innrain 80-82

6020 Innsbruck, Österreich

E-Mail: Hubert.Huppertz@uibk.ac.at



Bisherige Aktivitäten in der GDCh und der Fachgruppe

- 2014-2017 Mitglied des Vorstands der GDCh-Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung
- Organisation und Ausrichtung der 18. Vortragstagung der Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung 2016 in Innsbruck, Österreich
- Organisation und Ausrichtung des 58. Hemdsärmelkolloquiums 2025 in Innsbruck, Österreich

Meine Kandidatur

Ich beabsichtige die Sichtbarkeit der Festkörperchemie und Materialforschung innerhalb der GDCh weiter zu stärken und die Vernetzung zwischen WissenschaftlerInnen aus den Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Industrie zu fördern. Besonders am Herzen liegt mir die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch gezielte Förderformate, Mentoring-Programme und attraktive Tagungen, die den Austausch über Generationen und Disziplinen hinweg ermöglichen. Zudem möchte ich die internationale Ausrichtung der Fachgruppe ausbauen und den Dialog mit verwandten Fachgesellschaften intensivieren, um die Rolle unserer Disziplin als zentralen Innovationstreiber für Zukunftstechnologien zu unterstreichen.

Kurzlebenslauf

03/2013– heute	Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie an der Universität Innsbruck (seit 03/2021: DekanInnensprecher der 16 Fakultäten)
04/2008 – heute	Universitätsprofessor an der Universität Innsbruck
07/2003 – 03/2008	Privatdozent am Department Chemie der LMU München
04/1998 – 06/2003	Habilitation an der LMU München, Department Chemie, Lehrstuhl für Anorganische Festkörperchemie; Thema: <i>“New Oxoborates Through Multianvil High-Pressure / High-Temperature Syntheses”</i>

04/1995 – 12/1997	Dissertation an der Universität Bayreuth am Lehrstuhl für Anorganische Chemie I (Prof. Dr. W. Schnick); Thema: „ <i>Strukturelle Erweiterung der Nitridosilicate</i> “
06/1994 – 03/1995	Diplomarbeit an der Universität Bayreuth am Lehrstuhl für Anorganische Chemie I (Prof. Dr. W. Schnick) Thema: „ <i>Synthese, Kristallstruktur und Eigenschaften von Kaliumhydrogencyanamid</i> “
09/1989 – 03/1995	Studium der Chemie an der Universität Bayreuth